

Im Zeichen der Solidarität

Männer und Frauen aus Kirche, Bahnhofsmission, Kommunalverwaltung und Politik diskutieren über Zusammenhalt

VON JULIA ALIN

HAMELN. Was ist Solidarität? Dieser Frage gingen am Samstag auf dem Schulhof der Oberschule in der Lohstraße Vertreter von Institutionen und Politik in einer Podiumsdiskussion nach.

In diesem Jahr feiert das Bistum Hildesheim den Heiligen Godehard, der vor 1000 Jahren zum Bischof von Hildesheim gewählt worden war. Bereits vor dem Ukraine-Krieg

hatte das Bistum im Caritas-Verband einer schwindenden Solidarität entgegenzutreten wollen. So entstand die erste Solidaritätstafel in Hildesheim und in Hameln nun die zurzeit fünfte von insgesamt zirka 30 ähnlichen Veranstaltungen, erklärte Martin Weihmann, Diözesanbeauftragter für die Bahnhofsmissionen in Niedersachsen und Bremen und somit auch für die Bahnhofsmission an Gleis 5 in Hameln.

In der Podiumsdiskussion meinte Weihmann, dass das Ehrenamt für ihn gelebte Solidarität sei und gestärkt werden müsse. Für Heimleiter Michael Jungnitz vom Sankt Monika Pflegeheim ist Solidarität gerade auch bei der Impfbereitschaft der Mitarbeiter wichtig gewesen und hat den Zusammenhalt gestärkt. Um sich solidarisch zu verhalten, muss man auch einmal links und rechts über den Tellerand schauen, ist sich Maria Wortmann von der Hamelner Bahnhofsmission sicher, während sich Hamelns Oberbür-



Julia Griese testet die „Lastenratte“. FOTO: BOR



Der Fahrradbeauftragte der Stadt Hameln, Lars Reinecke, demonstriert Karin Kellerer, wie einfach das Verdeck der Lastenratte zu entfernen ist. FOTO: BOR

germeister Claudio Griese mit Blick auf die Südstadt öfter einen „entspannteren Umgang miteinander“ wünscht, denn: „30 Prozent der Einwohner in der Südstadt sind Menschen unterschiedlicher Herkunft und Interessen“. Und mit Hinblick auf die kommende Heizperiode mit ihren Kosten wäre staatliche Hilfe wichtig. „Solidarität wird noch auf eine harte Probe gestellt werden“, ist

sich Griese sicher. Und Constantin Grosch, SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag Hameln-Pyrmont, ergänzt: „Viele Menschen haben schon jetzt Probleme ihren Wocheneinkauf, geschweige denn im Winter ihre hohen Heizkosten zu bezahlen.“ Auf Solidarität ist seiner Meinung nach jeder angewiesen, muss aber im Gegenzug auch bereit sein, sich solidarisch zu geben.

Während der Solidaritätstafel (so genannt wegen des gemeinsamen Mittagessens) koordinierten Willy Schäfer und Ewald Hillebrandt vom ADFC Hameln mehrere Dutzend Fahrräder mit einem individuellen Code. Dabei wurde mit einem speziellen Graviergerät eine Buchstaben-/Zahlenkombination bestehend aus dem Kfz-Kennzeichen des Landkreises sowie Straße, Hausnummer, Wohnort, Gravierjahr sowie die Initialen des Fahrradbesitzers eingehämmert.

Ein Lastenfahrrad (in Hameln Lastenratte genannt), das auch zum Probefahren kostenlos vom ADFC (www.lastenratte.de) ausgeliehen werden kann, stand den Besuchern der Solidaritätstafel an diesem Tag ebenfalls zur Verfügung. Die Handhabung war schnell erklärt und als eine der ersten konnte Julia Griese, die Frau des Oberbürgermeisters, das Transportfahrrad auf dem Parkplatz testen.